

Kirche für die Stadt

Februar –
März 2012

Gemeindebrief der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Leonberg

Fasten aus Passion



ist das Wesentliche? Die Fastenbriefaktion der Leonberger Erwachsenenbildung hat 2011 interessante Antworten gefunden, zum Beispiel: Einfach handeln, geben, lieben. Natürlich ist nichts davon einfach getan! Zusammengekommen führt mich das zum Zentrum unseres Glaubens. Es ist der Weg Jesu, der mit voller Hingabe handelte, gab und liebte, und die Konsequenzen dieses

Liebe Leserin, lieber Leser!

Schon am ersten Einkaufstag nach Weihnachten ersetzen die Ernährungsratgeber die Backbücher auf den Bestsellerischen der Buchläden. Während wir dem Frühjahr entgegengehen, wollen wir überflüssige Pfunde zurücklassen. Vermutlich resultiert die natürlich empfundene Nahrungsreduktion auch noch daraus, dass die Lebensmittel im Frühjahr immer am knappsten waren. Neue Blüten und Früchte würden noch lang auf sich warten lassen.

Heute müssten wir nichts weglassen, genug Nahrungsvorräte sind allemal da. Wir wollen aber. Reduktion tut Leib und Seele gut. Therapeutisches und religiöses Fasten gehen bei uns modernen Christen oft Hand in Hand. Fasten beinhaltet inzwischen für viele einen Verzicht auf Nahrungs- und Genussmittel und einen Verzicht auf Alltagsgewohnheiten, die kritisch auf den Prüfstand kommen. Und so werden die sieben Wochen von Aschermittwoch bis Ostern zu einem körperlichen und geistlichen Frühjahrsputz.

Viele beantworten die Frage, wozu sie sich dieser Rundumreinigung unterziehen, mit der Konzentration auf Wesentliches. Nur: Was

Weges bis zum Leiden trug. Hingabe und Leiden – beides heißt Passion. Freundschaft und Liebe, Leidenschaft, Eifersucht und Enttäuschung, Verrat und Hass, Tod und Aussöhnung, das alles spielt in der Geschichte Jesu mit. In ihrem schwärzesten Augenblick stehen nur zehn statt zwölf Jünger an Jesu Seite, stehen Dornenkrone, Nägel und Wunden. All das sahen christliche Einwanderer in dieser Blüte, die sie in Südamerika fanden, und gaben ihr den Namen Passionsblume. Zehn Blütenblätter, die violett-weiße Nebenkronen als Dornenkrone, die fünf roten Staubblätter für die Wunden Christi, die drei Griffel für die Nägel, und doch: eine wunderschöne Blüte. Haben Sie ein Fasten-Ziel? Weniger essen? Weniger rauchen? Weniger arbeiten?

Denken Sie dran: Fastenzeit ist auch Passionszeit. Zeit, um über die Leidenschaft Jesu nachzudenken, mit der er Menschen liebte und sich für sie hingab. Also gönnen Sie sich nicht nur weniger von irgendetwas, sondern von manchem auch ein wenig mehr: Mehr Leidenschaft, mehr Liebe, mehr Hingabe. Hier schon einmal eine Blüte, um Sie in der Fastenzeit daran zu erinnern.

Elisabeth Nitschke

Weltgebetstag
„Steht auf für Gerechtigkeit“
am 2. März 2012



Malaysia trifft Leonberg!

Malaysia könnte zauberhaft sein: Wirtschaftlich aufstrebend, als konstitutionelle Wahlmonarchie einzigartig. Mit vielen Stränden, fruchtbaren Ebenen, tropischem Dschungel, Hügeln und Bergen bis 4000 m versucht es mit Erfolg, Touristen anzuziehen. Ja, wenn es Korruption, Ungerechtigkeit und vor allem die Menschenrechtsverletzungen nicht gäbe! So versucht man z.B. durchzusetzen, dass der Gottesname „Allah“ den Muslimen vorbehalten bleibt und Christen den Vater Jesu Christi nicht öffentlich, wie sie es gewohnt waren, „Allah“ nennen dürfen. Aber man spricht unter dem Druck der Regierung am besten nicht darüber. Auch für Christinnen und Christen (gut 9%) kann es gefährlich sein, Kritik zu üben. Religionsfreiheit gibt es in dem multiethnischen Staat nur theoretisch. Die Weltgebetstagsfrauen haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die „zum Himmel schreien“, anzuprangern: Sie lassen die Bibel sprechen. Die harten Klagen des Propheten Habakuk schreien zu Gott. Da sind sie gut aufgehoben. Das Gleichnis vom korrupten Richter aus dem Lukasevangelium trifft für viele die Lebenswirklichkeit.

Gesamt- kirchen- gemeinde

Weltweit wollen die malaysischen Weltgebetstagsfrauen alle Christinnen und Christen am 2. März 2012 aufrufen, aufzustehen für Gerechtigkeit. Ermutigt durch die Zusage Jesu: Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden.

In Leonberg feiern wir den Weltgebetstag am Freitag, 2. März um 19.30 Uhr in der Versöhnungskirche im Ramtel – mit großer Aufmerksamkeit, da dieser Gottesdienst in der ganzen Landeskirche als „Leuchtfeuergottesdienst“ beworben wird. Das bedeutet, er ist in das besondere Programm aufgenommen worden, das das „Jahr des Gottesdienstes“ flankiert. Deshalb werden wir hier in der Gestaltung ein besonderes Highlight setzen und freuen uns auf eine volle Kirche!

Elisabeth Nitschke / Renate Kirsch

Opferbons mit Spendenbescheinigung

„Ich gehe oft zum Gottesdienst und gebe immer ein paar Euro in die Opferbüchse. Aber eine Spendenbescheinigung habe ich dafür noch nie bekommen.“

Seit einigen Jahren ist dies in Leonberg möglich. Die Idee ist einfach und überzeugend: Sie können auf der Kirchenpflege oder bei Ihrem Pfarramt Opferbons erwerben und erhalten dafür eine Spendenbescheinigung. Sie spenden zum Beispiel einen Betrag von 100 Euro an die Kirchengemeinde. Als Gegenwert erhalten Sie Opferbons, kleine Plastikkärtchen in Scheckkartengröße. Die Opferbons gibt es im Wert von 2 Euro, 5 Euro und 10 Euro. Zusätzlich erhalten Sie – wie bereits erwähnt – eine Spendenbescheinigung. Nach dem Gottesdienst können Sie dann statt Bargeld Opferbons in die Opferbüchse einwerfen, sofern das Opfer für Aufgaben der eigenen Kirchengemeinde bestimmt ist.

Die Opferbons gelangen so wieder auf die Kirchenpflege, werden dort verrechnet und stehen erneut zur Verfügung.

Opferbons können Sie bei den folgenden Dienststellen

erwerben:

- Evang. Gesamtkirchepflege, Eltinger Str. 23, Tel. 94 70 10
- Dekanatamt, Pfarrstr. 15, Tel. 2 55 69
- Pfarramt Blosenbergskirche, Schleiermacherstr. 19, Tel. 2 54 67
- Pfarrbüro der Michaelskirche Eltingen, Kirchbachstr. 21, Tel. 4 31 71
- Pfarramt Ramtel, Am Bockberg 2, Tel. 4 34 36

Wolfgang Vögele

„Doppelpunkt“ - ein Treffpunkt für aktive Frauen

Am 14. November 2011 fand unser erstes „Doppelpunkt“ Treffen im Bücherwurm in Leonberg statt. *„Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt“* (Joachim Ringelnatz). Der Abend war gefüllt mit Lachen, fröhlichen Geschichten und Gesprächen.

Doppelpunkt - der „After-Work-Abend“ mit Begegnungen, Unterhaltung, Lachen und Essen. Ein Angebot für aktive Frauen zwischen 30 und 50 Jahren! Es soll Raum zur Begegnung und für Lebens- und Glaubensfragen sein. In den Treffen möchten wir Themen aufgreifen, die Frauen beschäftigen und Impulse setzen. Zu unserem nächsten „Doppelpunkt“ am 20. März 2012 um 19.00 Uhr laden wir Sie herzlich ein. „Frühling mit allen Sinnen. Gemeinsames Essen mit Kunstgenuss.“ Im Werk II in der Breslauer Str. 5.

Projektträger ist die Evang. Erwachsenenbildung, der CVJM Eltingen und die Evang. Gesamtkirchengemeinde Leonberg. Wir, das Vorbereitungsteam von „Doppelpunkt“ freuen uns auf Sie.

*Ursula Wagner, Ursula Roth-Radyx,
Gisela Schneider und Angela Hartmann.*

Konfi3 - Gottesdienst in der Stadtkirche



Mit Unterstützung von Religionslehrer/innen unserer Grundschulen und dank der Mitarbeit kompetenter Mütter und Väter ist ein neuer und vielversprechender

Jahrgang von Konfi3 an den Start gegangen. Zurzeit sind Kinder und Eltern in den Tischgruppen intensiv mit dem Thema „Taufe“ beschäftigt. Und dies ist auch das Thema des nächsten Konfi3 - Gottesdienstes in der Stadtkirche am Sonntag, 5. Februar um 10 Uhr. Wir werden in diesem Gottesdienst die Taufe einiger Konfi3 - Kinder feiern und uns an unsere eigene Taufe erinnern. Zu diesem Gottesdienst ist die ganze Gemeinde herzlich eingeladen!

Nachtgedanken-Gottesdienst am 8. März

Der nächste Nachtgedanken-Gottesdienst findet am Sonntag, 11. März 2012, um 18.30 Uhr in der Stadtkirche statt. Dekan Wolfgang Vögele und Pfarrer z.A. Dennis Müller gestalten den Abendgottesdienst zum Thema: **„Vertrauen – Wurzeln schlagen im Leben“**. Bezirkskantor Attila Kalman wird für inspirierende Musik sorgen.

Wir Menschen brauchen das Vertrauen zum Leben wie der Fisch das Wasser oder die Pflanzen die Sonne. Vertrauen ist ein zentraler Aspekt des Lebens. Es ist das tragfähigste und zugleich zerbrechlichste Fundament, auf dem wir Menschen immer wieder neue Gemeinschaft bauen. Wie Vertrauen wächst und gestärkt werden kann, davon wird im Nachtgedankengottesdienst die Rede sein.

Anmeldung zur Konfirmation 2013

Am Donnerstag, 29. März 2012, finden die diesjährigen Informations- und Anmeldeabende zum neuen Konfirmandenunterricht 2012/2013 in unseren Kirchengemeinden statt – wir laden dazu ganz herzlich alle evangelischen Jugendlichen in der 7. Klasse mit ihren Eltern an folgenden Orten ein:

Kirchengemeinde Stadtkirche/ Gartenstadt:

17.30 Uhr im Haus der Begegnung, Eltinger Str. 23

Kirchengemeinde Blossenberg:

19.00 Uhr im Blumhardtsaal der Blossenbergskirche, Schleiermacherstraße 41.

Kirchengemeinde Ramtel:

19.30 Uhr im kleinen Saal des Ramtelhofs, Am Bockberg 2

Kirchengemeinde Eltingen:

18.00 Uhr im Gemeindehaus Eltingen, Kirchbachstr. 21 (alle drei Pfarrbezirke)

Bitte bringen Sie zur Anmeldung das Familienstammbuch bzw. die Taufurkunde der Jugendlichen mit. Eingeladen sind auch noch nicht getaufte Jugendliche.

Impressum

Nr. 178 der Gemeindebriefe der Evang. Gesamtkirchengemeinde Leonberg
Redaktionsschluß für die Ausgabe
April–Mai 2012: 27. Februar 2012

Herausgeber: Evangelische Gesamtkirchengemeinde Leonberg

www.ev-kirche-leonberg.de

Anschrift der Redaktion und verantwortlicher Redakteur:
Pfr. Dr. G. Freund, Evang. Pfarramt Nord, Eugenstr. 6,
71229 Leonberg-Eltingen, Tel. (0 71 52) 4 21 17

Redaktionsteam: E. Beck, F. Dinkler, G. Freund, M. Gilch, F. Hehr

Spendenkonto: Evang. Gesamtkirchepflege Leonberg,
Stichwort „Kirche für die Stadt“,
KSK Leonberg BLZ 603 501 30, Konto Nr. 86 01 470

Druck: J. Reichert, Leonberg

Auflage: 8 600, chlorfrei gebleichtes Recyclingpapier

**Montag, 6. Februar, 19.30 Uhr –
Stadtkirche**

„Kirche klingt 2012“ – „Sollt ich meinem
Gott nicht singen?“

An jedem Tag des Jahres ein Konzert – ein
deutschlandweites Projekt im Rahmen des
Jahres „Reformation und Musik“.

Bezirksbläserchor, Leitung: Bezirksposaunen-
wart Helmut Nonnenmann

Johanneskantorei Leonberg, Orgel und Lei-
tung: Bezirkskantor Attila Kalman

**Samstag, 25. Februar, 19.30 Uhr –
Stadtkirche**

Stunde der Kirchenmusik

Werke von Johann Sebastian Bach, Otto
Olsson, Joseph Reveyron u. a.

Alexander Belau (Violine) und Vanessa Bosch
(Orgel)

**Sonntag, 4. März, 10.00 Uhr –
Stadtkirche**

Musik im Gottesdienst

Bläserntag mit Posaunenchor aus dem Kir-
chenbezirk Leonberg,

Leitung: Bezirksposaunenwart Helmut
Nonnenmann

**Sonntag, 11. März, 18.30 Uhr –
Stadtkirche**

**Nachtgedanken – ein Gottesdienst an
der Schwelle zur Nacht**

Thematischer Abendgottesdienst mit beson-
derem musikalischem Programm. Thema:
„Vertrauen – Wurzeln schlagen im Leben“

**Freitag, 16. März, 20.00 Uhr –
Gartenstadt-Gemeindehaus**

**„Sozusagen grundlos vergnügt“ – Jazz
und Lyrik**

Dennis Müller (Piano), Thomas Koser-Fischer
(Violine), Attila Kalman (Bass) und Wolf-Die-
ter Wieland (Schlagzeug) musizieren. Gretel
Nestle liest Gedichte von Mascha Kaléko.
Eintritt frei, Spenden für den Förderverein
Gartenstadt-Gemeindehaus e. V.

**Sonntag, 1. April, 19.30 Uhr –
Stadtkirche**

Giuseppe Verdi: Requiem

Solisten, Johanneskantorei Leonberg, Sin-
fonieorchester Leonberg, Leitung: Bezirks-
kantor Attila Kalman.

Kartenvorverkauf: Stadthalle

Gottesdienste Februar/März 2012

Samstag, 4. Februar 2012

Stadtkirche

18.00 Uhr Liturgischer Feier-Abend
(Pfarrer i.R. Hudelmayer)

Sonntag, 5. Februar 2012

Stadtkirche

10.00 Uhr KU-3-Taufgottesdienst
(Pfarrer Koser-Fischer und
Team); anschl. Kirchencafé

Gartenstadt

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
(Dekan Vögele)

11.00 Uhr Kinderkirche Gartenstadt-
Gemeindehaus

Bloenberg

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer
Lücking-Löw)

Ramtel

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
(Pfarrer Nitschke)

Eltingen

09.30 Uhr Frühstücksbüfett im
Gemeindehaus

11.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer
Nitschke)

11.00 Uhr Kinderkirche, Gemeindehaus

Samstag, 11. Februar 2012

Stadtkirche

18.00 Uhr Liturgischer Feier-Abend
(Dekan Vögele)

Sonntag, 12. Februar 2012

Stadtkirche

10.00 Uhr Gottesdienst (Dekan Vögele)
11.15 Uhr Kindergottesdienst

Gartenstadt

10.00 Uhr Gottesdienst mit den Konfir-
manden (Pfarrer Koser-Fischer)

11.00 Uhr Kinderkirche, Gartenstadt-
Gemeindehaus

Bloenberg

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Pfarrer Stamer)

Ramtel

11.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Stamer)

Eltingen

10.00 Uhr Tauffest (Pfarrer Trauthig)

**Samstag, 18.
Februar 2012**

Stadtkirche

18.00 Uhr Liturgischer
Feier-Abend
(Pfarrer z.A. Müller)

Sonntag, 19. Februar 2012

Stadtkirche

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe
(Pfarrer z.A. Müller)

Gartenstadt

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Stamer)

11.00 Uhr Kinderkirche, Gartenstadt-
Gemeindehaus

Bloenberg

11.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer
Stamer); anschl. gemeinsames
Mittagessen

Ramtel

10.00 Uhr Gottesdienst
(Pfarrer Nitschke)

Eltingen

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Pfarrer Gruber-Drexler)

Sonntag, 26. Februar 2012

Stadtkirche

11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Pfarrer z.A. Müller)

Gartenstadt

10.00 Uhr Entsendegottesdienst (Pfarrer
Koser-Fischer)

11.00 Uhr Kinderkirche im Gartenstadt-
Gemeindehaus

Bloenberg

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer
Lücking-Löw)

Ramtel

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer
Nitschke)

Eltingen

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer
Dr. Freund)

Samstag, 3. März 2012

Stadtkirche

18.00 Uhr Liturgischer
Feier-Abend
(Pfarrer
Koser-
Fischer)

Gesamt-
kirchen-
gemeinde

Gesamt- kirchen- gemeinde

**Sonntag, 4. März
2012**

Stadtkirche

10.00 Uhr Gottesdienst
mit Teilbezirksposaunentag
(Pfarrer z.A. Müller); anschl. Kir-
chencafé.

Auf dem Leonberger Marktplatz findet im
Anschluss ein Abschlussblasen statt.

11.15 Uhr Kindergottesdienst, Haus der
Begegnung

Gartenstadt

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
(Pfarrer Koser-Fischer)

11.00 Uhr Kinderkirche, Gartenstadt-
Gemeindehaus

Blozenberg

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer
Stamer)

Ramtel

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
(Pfarrer Nitschke)

Eltingen

09.30 Uhr Frühstücksbüfett im
Gemeindehaus

11.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer
Gruber-Drexler)

11.00 Uhr Kinderkirche, Gemeindehaus

Samstag, 10. März 2012

Stadtkirche

18.00 Uhr Liturgischer Feier-Abend
(Pfarrer z.A. Müller)

Sonntag, 11. März 2012

Stadtkirche

11.15 Uhr Kindergottesdienst

18.30 Uhr Nachtgedankengottesdienst
„Vertrauen – Wurzeln
schlagen im Leben“
(Dekan Vögele /
Pfarrer z.A. Müller)

Gartenstadt

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer
Lücking-Löw)

11.00 Uhr Kinderkirche,
Gartenstadt-Gemeindehaus

Blozenberg

10.00 Uhr Got-
tesdienst (Pfarrer
z.A. Müller)

Ramtel

11.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer
Dr. Freund)

Eltingen

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer
Dr. Freund)

11.30 Uhr Gottesdienst für kleine Leute

Samstag, 17. März 2012

Stadtkirche

18.00 Uhr Liturgischer Feier-Abend
(Dekan Vögele)

Sonntag, 18. März 2012

Stadtkirche

10.00 Uhr Gottesdienst mit Feier der
Goldenen Konfirmation
(Dekan Vögele)

11.15 Uhr Kindergottesdienst

Gartenstadt

10.00 Uhr Gottesdienst mit den Konfir-
manden (Pfarrer Koser-Fischer)

11.00 Uhr Kinderkirche, Gartenstadt-
Gemeindehaus

Blozenberg

11.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer
Nitschke); anschl.
gemeinsames Mittagessen

Ramtel

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer
Nitschke)

Eltingen

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
(Pfarrer Trauthig)

Samstag, 24. März 2012

Stadtkirche

18.00 Uhr Liturgischer Feier-Abend
(Pfarrer z.A. Müller und
Konfirmanden)

Sonntag, 25. März 2012

Stadtkirche

11.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe
(Pfarrer Stamer)

Gartenstadt

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer
Lücking-Löw)

11.00 Uhr Kinderkirche, Gartenstadt-
Gemeindehaus

Blozenberg

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Stamer)

Ramtel

10.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer
Nitschke)

Eltingen

10.00 Uhr Gottesdienst mit Goldener
Konfirmation (Pfarrer Dr.
Freund); der Posaunenchor
begleitet den Gottesdienst
musikalisch

Komm! Ins Offene, Freund!



Mit diesen Wor-
ten lädt Hölder-
lin seinen Freund
Landauer am Be-
ginn eines Ge-
dichtes zu einem
gemeinsamen
*Gang aufs Land
ein. Komm! Ins
Offene, Freund!*
– ein Ruf zum
Aufbruch, her-

aus aus dem Neckartal und dem Stuttgarter
Talkessel. Eine Aufforderung, die ganz treffend
und biographisch stimmig auch zu meiner
eigenen Person ist: Bin ich doch in den letzten
gut neun Jahren diesem Ruf gleichsam gefolgt
und im Dienst der Landeskirche aufs Land
gegangen. Zunächst von März 2003 an als
Vikar in der Kirchengemeinde Donnstetten-
Westerheim im Kirchenbezirk Bad Urach und
dann ab September 2005 als Gemeindepfarrer
in Mündingen. Eine Kirchengemeinde am
Südrand der Schwäbischen Alb gelegen, die
sich von den Höhen des altwürttembergischen
"Hauptortes" Mündingen über zwölf Dörfer
hinab ins Donautal und dem oberschwäbi-
sches Gebiet erstreckt. Eine Landschaft, die
mich in ihrer Weitläufigkeit ganz sinnbildlich
das "Offene" vor Augen treten ließ. Die mir
mit ihren Menschen und ihrem Gepräge eine
Ahnung von der Weite gab, von der der Beter
des 31. Psalms wohl spricht, wenn er sagt: *Du
stellst meine Füße auf weiten Raum.*

Vor gut einem Jahr begegnete der Mündinger
Landpfarrer dann dem Leonberger Stadtpfar-
rer auf einer Fortbildung. Und da man sich bei
dieser Fortbildung als Württemberger im "hes-
sischen Exil" befand, kam man miteinander
ins Gespräch – auch über die jeweils eigene
Gemeinde. Mein Interesse an der Leonberger
Kirchengemeinde Stadtkirche/Gartenstadt
war nach diesem Gespräch jedenfalls geweckt.
Als dann im Sommer letzten Jahres diese
Pfarrstelle zur Ausschreibung stand, war eine
Bewerbung darauf für mich eigentlich keine
große Frage mehr. Zumal mich die ersten
Begegnungen mit "den Leonbergern" und
das – freilich erstmal nur oberflächliche –
Wahrnehmen der Kirchengemeinde und ihrer
Strukturen in diesem Entschluss bestärkten.
Eine Offenheit war da zu spüren und eine
Weite des Raums – ganz im Sinne Hölderlins,
ganz im Sinne des Psalmbeters. Und so freue
ich mich, dass ich, Matthias Krack, 42 Jahre
alt, nun im Mai als Ihr neuer Pfarrer an die
Stadtkirche Leonberg kommen werde und
in das altherwürdige Schellinghaus in der
Pfarrstraße einziehen darf. Freue mich auf
die Begegnungen und Gespräche mit Ihnen
und auf die Zusammenarbeit mit den haupt-
und ehramtlichen Mitarbeiter/-innen der
Kirchengemeinde.

Doch jetzt einmal der Reihe nach: Aufgewachsen und groß geworden bin ich in der ehemals freien Reichsstadt Esslingen – nebenbei seien an dieser Stelle die geschichtlichen Bezüge zwischen Leonberg und Esslingen nicht verschwiegen: unterstellte sich doch Leonberg im Reichskrieg gegen Graf Eberhard I. der Reichsstadt Esslingen. Wie auch immer es sich geschichtlich darstellen mag, meine Bezüge nach Esslingen bestehen jedenfalls noch. Das liegt wohl nicht allein daran, dass meine Eltern dort zuhause sind, sondern vielmehr auch, weil ich bereits in jungen Jahren zu den Pfadfindern des VCP im CVJM Esslingen kam, dort entscheidend geprägt wurde und bald auch selbst Jugend- und Junge Erwachsenenarbeit machte. Das alles begleitete mich auch in der Zeit nach dem Abitur, die mich zuerst für ein Jahr nach Stuttgart ins Diakonissenkrankenhaus als "Krankenpfleger" auf die onkologische Station führte. Dem schloss sich dann das Studium der Theologie in Tübingen, Heidelberg und Jerusalem – wo ich mich 14 Monate an der Hebräischen Universität dem Studium der Judaistik widmete – an. In Tübingen legte ich dann auch 1997 mein erstes Examen ab und wurde alsbald aufgefordert, an der Universität als Assistent von Prof. Eberhard Jüngel im Institut für Hermeneutik in Forschung und Lehre tätig zu werden. Fünf Jahre meines Lebens waren schließlich geprägt mit Lehrstuhl-tätigkeiten, mit dem Unterrichten von Studierenden sowie mit meinen eigenen Forschungsarbeiten in den Grenzgebieten von Judentum, Christentum und Islam. Und dann kam das Vikariat – aber von da an kennen Sie die Geschichte ja schon ...

Begleitet hat mich auf allen diesen hier nur holzschnittartig dargestellten Lebensstationen jene grenzenlose Zusage aus dem 31. Psalm: *Du stellst meine Füße auf weiten Raum ...* Wohl weil es kein Appell ist, kein Aufruf zum Aufbruch: Komm! Jetzt! Ins Offene – Nein! *Du hast meine Füße auf weiten Raum gestellt*, heißt es da vielmehr bei genauer Übersetzung. Es scheint so, als könnte sich der Beter den von Gott für uns geschaffenen Raum gar nicht anders vorstellen als weit und offen. Das Angebot der Weite gehört für ihn uneingeschränkt zum Lebensgrund, auf den ich gestellt bin. Nicht einfach nur Boden unter den Füßen. Nicht nur ein Plätzchen, wo ich sein kann. Nein: Weiter Raum, auf dem ich Fuß fassen und in dem ich mich bewegen kann. Dahinein bin ich gestellt.

Der Lebensraum, der sich mir so von Gott her öffnet, engt also nicht ein und macht mich nicht klein, vielmehr lässt er mich die Größe und Weite des Lebens erfahren. Mein Leben braucht solche Weite. Dass muss auch in der Kirche spürbar sein. Ein Rückzug der Kirche aus der Öffentlichkeit in immer stärker profilierte Kreise und Gruppen ist meines Erachtens darum wenig verträglich. Der weite

Raum, der uns geschenkt ist, ruft uns als Kirche vielmehr hinaus in die Gegenwart Gottes. Das Gegenübersein zu Gott will im offenen Raum des Lebens erfahren werden. Darum: *Komm! Ins Offene, Freund!*, weil Gott schon längst den weiten Raum eröffnet hat. Die Weite dieses Raumes mit Ihnen zusammen in den nächsten Jahren in Leonberg durchschreiten zu dürfen, darauf freue ich mich.

*Es grüßt Sie herzlich Ihr
Pfarrer Matthias Krack*

Pferdemarktbistro am Dienstag, 14. Februar



In wenigen Tagen steht in Leonberg ein großer Feiertag bevor: der Pferdemarkt. Da unser ‚Haus der Begegnung‘ mitten drin im Geschehen liegt, laden wir auch in diesem Jahr wieder zum Pferdemarkt-Bistro ein. Hier sollen Marktbesucher Atem holen und sich stärken können. Damit das Bistro gelingt, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Lassen Sie uns doch wissen, wenn Sie bereit sind, einen Kuchen zu backen oder zu helfen beim Auf- und Abbau, beim Suppe-Kochen oder bei der Bewirtung (siehe beiliegender Rückmeldezettel). Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Veranstaltet wird das Pferdemarkt-Bistro 2012 vom Förderverein Gartenstadt-Gemeindehaus e.V. zusammen mit der Kirchengemeinde Stadtkirche/Gartenstadt. Der Ertrag ist für die Erhaltung des Gartenstadt-Gemeindehauses bestimmt.

Frauentreffpunkt

Herzliche Einladung zum Frauentreffpunkt im Haus der Begegnung Leonberg! Die Termine und Themen im Februar und März:

- Montag, 20.2.2012, 15 Uhr: Vortrag von Dorothee Hartmann über „Nina Gräfin Schenck von Stauffenberg“
- Montag, 19.3.2012, 15 Uhr Ein Nachmittag mit Inge und Günter Horn – mit einem Film über „Frühling an der Enz“ (Teil 1)

Stadtkirche



Kleiner Posaunen- tag in der Stadtkirche

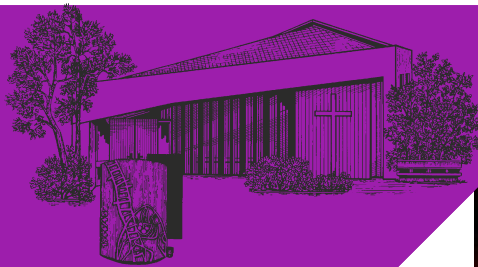
Die Posaunenchor des Kirchenbezirks Leonberg teilen sich im Jahr 2012 für den Bezirksbläserntag in zwei Gruppen auf: Die eine Hälfte der Chöre gestaltet unter der Leitung von Bezirksposaunenwart Helmut Nonnenmann am Sonntag, 4. März 2012, einen kleinen Posaumentag in der Stadtkirche. Der Gottesdienst mit einem reichhaltigen Musikprogramm der Bläserinnen und Bläser beginnt um 10 Uhr. Pfarrer z.A. Dennis Müller wird die Predigt halten. Ein zweiter kleiner Posaumentag findet dann eine Woche später in Flacht statt.

Gottesdienste in der Passions- und Osterzeit

Bereits in dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefes möchten wir Sie auf die Gottesdienste in der Passions- und Osterzeit hinweisen:

- Dienstag, 3. April, 19 Uhr: Passionsandacht
- Mittwoch, 4. April, 19 Uhr: Passionsandacht
- Gründonnerstag, 5. April, 19 Uhr: Abendmahlsgottesdienst
- Karfreitag, 6. April, 10 Uhr: Abendmahlsgottesdienst, Mitwirkung der Johanneskantorei
- Ostersonntag, 8. April, 6 Uhr: Osternachtfeier mit dem Vokalensemble Anima; 8 Uhr: Auferstehungsfeier auf dem Friedhof Seestraße mit dem Ökum. Bläserkreis; 10 Uhr: Festgottesdienst
- Ostermontag, 9. April, 10 Uhr: Gottesdienst mit Taufen

Eine detaillierte Zusammenstellung aller Gottesdienste in der Passions- und Osterzeit finden Sie im nächsten Gemeindebrief.



Bloßen- berg

Blos'nkirchenchor



Sie singen gerne, haben aber noch nicht den richtigen Chor gefunden? Dann wäre vielleicht der Blos'nkirchenchor – der Chor der Bloßenberggemeinde – etwas für Sie! Wir sind ein (bisher noch) kleiner Kreis von Menschen, die gerne singen und Lust haben, hin und wieder einmal den Gottesdienst musikalisch mitzugestalten. Unser Programm ist vielseitig: von alten Chorälen bis zu neuen Songs und Gospelliedern. Wir proben **jeden Donnerstag** (außer in den Schulferien) **von 20 bis 21.30 Uhr** im Blumhardtsaal der Bloßenbergkirche. Neue Sängerinnen und Sänger sind uns herzlich willkommen! Es ist auch möglich, nur das eine oder andere Projekt mitzusingen. Schauen Sie doch einfach mal vorbei! Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Chorleiterin Sabine Rempp (Tel. 902386).

Bloßenberggemeinde aktuell

Aktuelle Termine und Veranstaltungen finden Sie unter:
www.ev-kirche-leonberg.de/bloßenberg



Jungchar

Freitags treffen sich in den Räumlichkeiten der Bloßenberggemeinde zwei Jungchargruppen: Von 18 bis 19.30 Uhr ist Jungchar für Mädchen, die in die Klasse 1-4 gehen. Von 19.30 bis 21 Uhr treffen sich Mädels und Jungs ab der 5. Klasse zur gemischten Jungchar. Jeden Freitag gibt es ein buntes, spannendes Programm, bei dem Spiel, Spaß und interessante Themen rund um die Bibel und den Glauben garantiert sind!

Auch im letzten Jahr hat die gemischte Jungchar wieder unseren schon fast zur Tradition gewordenen Frühstücksgottesdienst am 2.

Weihnachtsfeiertag ausgerichtet. Mit viel Liebe wurden Tische weihnachtlich geschmückt und mit Hefezopf, Marmelade, Honig, sowie Kaffee und Kakao für ein leckeres Frühstück gerichtet. Festliche Weihnachtsmusik wurde von den Jungcharteilnehmern präsentiert, sowie ein interessanter Einblick in Weihnachtsbräuche in anderen Ländern überall auf der Welt. Es war ein schöner, etwas anderer weihnachtlicher Gottesdienst.

Die Jungchar freut sich immer über neue Gesichter! Interessierte Jungs und Mädchen können einfach freitags mal vorbeischauen! Nähere Informationen gibt es auch im Pfarramt.

Kinderkirche 2012

In der Bloßenberggemeinde ist einmal im Monat Kinderkirche und zwar immer am zweiten Sonntag im Monat. Wir treffen uns am **12.2., 11.3., 8.4., 13.5., 10.6., 8.7., 9.9., 14.10., 11.11., 9.12., jeweils um 10 Uhr im Blumhardtsaal**. Herzlich willkommen sind alle Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter. Das Kinderkirchenteam setzt sich zusammen aus Gabriele Bubeck, Beate Hettinger, Renate Mörk und Friedericke Schittenhelm. Zur Zeit kommen ca. 20-30 Kinder. Im Zentrum stehen spannende Geschichten aus der Bibel und rund um das Kirchenjahr. Und natürlich wird jede Menge gemalt, gebastelt, gespielt und gelacht. Zu Beginn der Kinderkirche sind alle immer in großer Runde zusammen und dann geht es weiter in Kleingruppen. Höhepunkte sind auch 2012 wieder der Familiengottesdienst am Ostersonntag, der von der Kinderkirche mitgestaltet wird, sowie das Krippenspiel am Heiligen Abend, das im Laufe des Dezembers in mehreren Proben einstudiert wird. Neuzugänge sind jederzeit herzlich willkommen!

11-Uhr-Gottesdienste

In der Bloßenbergkirche feiern wir in der Regel um 10 Uhr Gottesdienst. Außer am 3. Sonntag im Monat, da beginnt der Gottesdienst erst um 11 Uhr. Das sind bis zu den Sommerferien die folgenden Sonntage: **19.2., 18.3., 15.4., 20.5., 17.6., 17.7.**

Im Anschluss an diese Gottesdienste sind herzlich eingeladen zu einem einfachen gemeinsamen Mittagessen und zum gemütlichen Gespräch und Austausch in den Blumhardtsaal.

Evangelisches Pfarramt Bloßenbergkirche

Pfarrerin Carmen Stamer
Schleiermacherstraße 19
71229 Leonberg
Telefon: 07152/25467
Fax: 07152/948965
Mail: pfarramt.bloßenberg@evk-leonberg.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Mittwoch 9-12
Freitag 13-16

Pferdemarktbistro am Dienstag, 14. Februar



In wenigen Tagen steht in Leonberg ein großer Feiertag bevor: der Pferdemarkt. Da unser ‚Haus der Begegnung‘ mitten drin im Geschehen liegt, laden wir auch in diesem Jahr wieder zum Pferdemarkt-Bistro ein. Hier sollen Marktbesucher Atem holen und sich stärken können. Damit das Bistro gelingt, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Lassen Sie uns doch wissen, wenn Sie bereit sind, einen Kuchen

zu backen oder zu helfen beim Auf- und Abbau, beim Suppe-Kochen oder bei der Bewirtung (siehe beiliegender Rückmeldezettel). Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen! Veranstaltet wird das Pferdemarkt-Bistro 2012 vom Förderverein Gartenstadt-Gemeindehaus e.V. zusammen mit der Kirchengemeinde Stadtkirche/Gartenstadt. Der Ertrag ist für die Erhaltung des Gartenstadt-Gemeindehauses bestimmt.



Gartenstadt



‘Sozusagen grundlos vergnügt’: Jazz und Lyrik in der Gartenstadt

Sie sind herzlich eingeladen zu einer Benefizveranstaltung am Freitag, 16. März um 20 Uhr im Gemeindehaus der Gartenstadt. Es spielt das Jazz-Quartett mit Dennis Müller - Piano, Thomas Koser-Fischer - Violine, Attila Kalman - Bass und Wolf-Dieter Wieland - Schlagzeug. Gretel Nestle liest Gedichte von Mascha Kaléko. Der Eintritt ist frei. Für den Förderverein Gartenstadt-Gemeindehaus e.V. wird eine Spende erbeten.

Telemann-Konzert im Oktober

Am Samstag, den 15. Oktober fand in der Gartenstadt ein Benefiz-Konzert statt. Zur Aufführung kamen ausschließlich Werke von G. Ph. Telemann, der in diesem Jahr seinen 320. Geburtstag gefeiert hätte.

Es musizierten: Conni Gerstein Ichimescu und Leonie Epple, Blockflöten, sowie Gretel Nestle, Cembalo und Orgel.

Der Erlös kam dem Förderverein Gartenstadt-gemeindehaus zugute.



Generationsübergreifende Gottesdienste: ‘Jesus zieht in Jerusalem ein!’



Ganz herzlich laden wir ein zum nächsten Gottesdienst in der Reihe ‚Kirche mit Kindern‘ am Palmsonntag, 1. April um 10 Uhr im Gartenstadt-Gemeindehaus. Mit diesen kindgerechten und geistlich anspruchsvollen Gottesdiensten

möchten wir alle Generationen ansprechen.

Vorschau: Karwoche und Ostern im Gartenstadt-Gemeindehaus

- Passionsandachten von Dienstag, 3.4. bis Gründonnerstag, 5.4. jeweils um 19 Uhr
- Karfreitag, 6. April um 10 Uhr: Abendmahlsgottesdienst mit dem Chor der Gartenstadt und Pfarrer Koser-Fischer
- Ostersonntag, 8. April um 10 Uhr: Auferstehungsgottesdienst mit dem Ökumenischen Bläserkreis und Pfarrerin Lücking-Löw

Evangelische Kirche
für die Stadt



Ramtel

Wir werden's aber – wir finden Sprache – füreinander

Noch Platz an der Kaffeetafel!

Der „Ramteltreff 60+“ ist eine offene Gruppe von Senioren, die sich monatlich mittwochs um 14.30 Uhr im Gemeindezentrum der Versöhnungskirche trifft, bei Kaffee, Kuchen und guten Gesprächen stärkt und dann einem thematischen Schwerpunkt widmet. Wir freuen uns, wenn noch Personen zu uns stoßen! Das Programm in den kommenden Monaten:

Mittwoch, 14. Februar 2012

Weltgebetstagsland Malaysia – Frau Julie Hafner informiert mit Dias über den Weltgebetstag am 2. März 2012

Mittwoch, 14. März: 2012

Frau Franzelius veranstaltet einen Schnuppernachmittag für Konzentrationstraining mit verschiedenen praktischen Übungen.

Kontakt: Elfriede Retzbach, Tel. 42739

Elisabeth Nitschke

Hobbyflorist (m/w) gesucht!

Wer gestaltet gern stilvollen Blumenschmuck? Passend zum Kirchenjahr? Und sucht noch ein Betätigungsfeld als Ehrenamtliche/r? Kommen Sie auf uns zu! Gut möglich ist auch, sich mit der Gestaltung wochenweise abzuwechseln. Bitte bei Frau Amann (Tel. 41559) oder im Pfarramt (Tel. 43436) melden.

Elisabeth Nitschke

Weltgebetstag

In Leonberg feiern wir den Weltgebetstag am **Freitag, 2. März um 19.30 Uhr** in der Versöhnungskirche im Ramtel – mit großer Aufmerksamkeit, da dieser Gottesdienst in der ganzen Landeskirche als „Leuchtfestgottesdienst“ beworben wird. Ausführliche Informationen hierzu im Gesamtkirchengemeindeteil dieses Gemeindebriefs.

Folkhart Dinkler

Gottesdienst- und Bürozeiten

Die Gottesdienste in der Versöhnungskirche finden nun wieder regelmäßig um 10.00 Uhr statt, außer am zweiten Sonntag im Monat um 11.00 Uhr.

Sie erreichen Frau Brennenstuhl zu folgenden Zeiten im Pfarramtsbüro:

Dienstag, 13.00-17.00 Uhr

Donnerstag, 8.30-12.30 Uhr

Elisabeth Nitschke

Wiedereinweihung des Wichern-Kindergartens

Am 18. November war es endlich soweit: Der neue Wichern-Kindergarten wurde nach 2 Jahren Planungs- und Bauzeit offiziell ein-

geweiht. Die Kinder nahmen mit einem Lied Besitz von Ihrem neuen „Zuhause“.



Nach den gewohnten Ansprachen konnten die Gäste den Kindergarten besichtigen und sich von der Funktionalität und dem Farbkonzept ein Bild machen. Allen hat es gut gefallen, was sie zu sehen bekamen.

Vorbei ist nun eine aufregende Zeit, die geprägt war von Wasser im Keller, Ungewissheit was kommt, wo bleiben die Kinder in der Zwischenzeit, Auszug der Grünen Gruppe ins Gemeindehaus, Aufteilung der Roten Gruppe, Abriss eines Gebäudeteils, Neubau an dieser Stelle, danach Auszug ins Gemeindehaus zum Abriss des restlichen Gebäudes, Einzug in den neuen Kindergarten und wieder Aufteilung der Kinder in die Rote Gruppe. In der nächsten Zeit soll noch der neue Garten angelegt werden, so dass auch dieser Bereich wieder voll genutzt werden kann.

In dieser ganzen Zeit gab es auch im Pfarrgarten für die Kinder viel zu entdecken. Der Außenbereich des Kindergartens wurde hierher verlegt, und bot mit den Sträuchern und Bäumen und vielen kleinen Verstecken eine Menge Abwechslung.



Im Kindergarten befinden sich nun alle Räume auf einem Geschoss. Neben den Gruppenräumen gibt es noch einen Kreativraum und einen Ruheraum (Traumland).

Ein Dankeschön gilt allen Erzieherinnen im Wichern-Kindergarten, die mit viel Einsatz und vielen kreativen Ideen die Bauzeit für die Kinder so angenehm und interessant gestaltet haben. Die mit vielen Schweißtröpfchen den Umzug vorbereitet haben und so manche Überstunde leisteten.



Jetzt wünschen wir den Kindern, dass der Alltag wieder einkehrt und sie eine schöne Zeit in „ihrem“ Kindergarten verbringen können.

Hans-Jürgen Blohm



Zur Investitur von Pfarrerin Elisabeth Nitschke Am Sonntag, den 6. November 2011 war unsere Versöhnungskirche bis zum letzten Platz gefüllt. Alle wollten dabei sein, bei der Investitur von der neuen Gemeindepfarrerin, viele wollten sie persönlich kennenlernen. Dekan Vögele nimmt in seiner Ansprache einen Luthertext auf, der schon früher im Leben von Pfarrerin Nitschke eine Rolle spielte: „Wir sind's noch nicht, wir werden's aber. Es ist noch nicht getan, es ist aber im Schwang. Es ist nicht das Ende, es ist aber der Weg“ (Martin Luther).

Das Bild der Bewegung, der Entwicklung ist ein wichtiges für unser Leben.

Pfarrerin Nitschke spricht in ihrer Predigt (Lukas 11, 14-23) von der Überwindung von Grenzen, von Gottes ungewöhnlichen Wegen, uns eine Sprache zu schenken, uns dem Mitmenschen näher zu bringen.

Sind diese beiden Gedanken nicht ein fruchtbringendes Motto für unser Gemeindeleben in den nächsten Jahren?

Nach dem festlichen Gottesdienst wandelte sich die Versöhnungskirche innerhalb weniger Minuten in eine „Kaffee-Kirche“. Alle fanden hier bei Getränken und Kuchen ihren Platz. In Ansprachen aus der Stadt, von den Vertretern der Gesamtkirchengemeinde und

der Gemeinde Ramtel mit Kindergarten, Kirchengemeinderat und der Bürgergemeinschaft Ramtel wurde Frau Nitschke herzlich begrüßt.

Wir alle freuen uns die gemeinsame Arbeit mit ihr.

Dr. Hans-Reinhart Ziegler

Eltinger Gemeinde im Dialog

Fast auf den Tag genau nach einem Jahr fand am 27. November 2011 im großen Saal des Eltinger Gemeindehauses wieder eine Veranstaltung „Gemeinde im Dialog“ statt. Bei diesen Veranstaltungen informiert die Gemeindeleitung, also die Pfarrerrinnen und Pfarrer und die Mitglieder des Kirchengemeinderates, über Aktuelles, steht Rede und Antwort und hört interessiert zu, wenn die Gemeindeglieder dem Gremium „ihre Meinung sagen“. Diesmal fand Gemeinde im Dialog im Anschluss an den sonntäglichen Gottesdienst statt. Es waren 55 Menschen, die den Weg von der Kirche ins Gemeindehaus gefunden haben - eine äußerst erfreuliche Anzahl.

Im Mittelpunkt stand diesmal der Gottesdienst. Berichtet wurde über das von der württembergischen Landeskirche für 2012 ausgerufene Jahr des Gottesdienstes, was der Eltinger Kirchengemeinde sehr entgegen kommt: Bereits seit längerer Zeit beschäftigen wir uns mit Veränderungen im Gottesdienst. Nach nun erfolgter „Komplettierung“ der Pfarrerschaft und des KGR werden die Themen konkret angegangen. Über einiges, so z. B. über die Liturgie, wurde bereits nachgedacht, auch über die künftige Form des Abendmahles wird sich der KGR Gedanken machen, und für Mai 2012 ist eine „Werkstatt Gottesdienst“ vorgesehen, zu der alle Gemeindeglieder eingeladen werden, um die Form der künftigen Gottesdienste mitzugestalten. Bereits im Januar 2012 werden die Mitglieder des Kirchengemeinderates und andere bei Gottesdiensten aktiv beteiligte Mitarbeiter im Rahmen einer Fortbildung intensiv mit Inhalt und Vermittlung der Liturgie und der Schriftlesung vertraut gemacht. Und vom Januar 2012 gibt es jeweils ein „Monatslied“ aus dem Liederheft „Neue Lieder“, das bei jedem Gottesdienst im betreffenden Monat gesungen wird. Damit soll das zeitgenössische Liedgut einen breiteren Platz in Gottesdienst und Gemeinde finden. Und sehr erfreulich war die Information, dass es mit den Arche-Gottesdiensten weitergeht und die ersten Termine bereits feststehen.

Weiterhin berichtet wurde über den im Januar 2012 beginnenden Glaubenskurs, zu dem die Gemeindeglieder im Alter zwischen 35 und 60 Jahren eine persönlich adressierte Einladung im Briefkasten vorgefunden haben (wobei die übrigen Altersklassen selbstverständlich ebenfalls herzlich willkommen sind!).

Unser neu aufgelegtes Projekt Besuchsdienst hat viel versprechend begonnen: 11 Mitarbeiter machen Besuche bei Menschen, denen es an Kontakten mangelt. Willy Raisch hatte auch da eine Lücke hinterlassen, und nun wurde in kurzer Zeit ein langgehegter Wunsch der Eltinger Gemeinde in die Tat

umgesetzt. Die bisherige Resonanz aller Beteiligten, der Besuchten und der Mitarbeiter des Besuchsdienstes, war durchweg positiv.

Kurz berichtet wurde auch über den Stand des Konfirmandenjahres (Eltingen hat in Bezug auf den Konfirmandenunterricht ja seit einigen Jahren ein reizvolles Modell), und es wurde auf das seit Anfang Oktober wieder aufgelebte Abendgebet hingewiesen, das wie bisher jeden Mittwoch um 19 Uhr im Chor der Michaelskirche stattfindet. Bislang ist es ein zwar feiner, aber nur sehr kleiner Kreis, der sich trifft. Lieber Leser, vielleicht kommen Sie doch auch mal dazu.

Nach dem Infoblock gab es noch eine stattliche Anzahl unterschiedlicher Anregungen aus dem Teilnehmerkreis, diese werden alle in einer der nächsten KGR-Sitzungen zur Sprache kommen.

Trotz des umfangreichen Programmes und vieler Beiträge aus den Reihen der Anwesenden blieb die Veranstaltung im zeitlich vorgesehenen Rahmen, sodass der Termin für das sonntägliche Mittagessen nicht ungebührlich verschoben werden musste. Teilnehmer und Gemeindeleitung waren sowohl mit dem Besuch als auch mit der Qualität der Informationen und Anregungen hoch zufrieden: Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass Eltingen eine sehr aufgeschlossene, lebendige Kirchengemeinde ist.

Peter Plutzer

Herzliche Einladung zur Kinderkirche:

5. Februar um 11.00 Uhr, 4. März um 11.00 Uhr, 6. April um 10.00 Uhr, 8. April um 10.00 Uhr, 6. Mai um 10.00 Uhr (!), 10. Juni um 10.00 Uhr, 1. Juli 11.00 Uhr.

Die Kinderkirche findet immer im Gemeindehaus parallel zum Gottesdienst statt, daher die wechselnden Zeiten.

Gottesdienst für kleine Leute

Am 11. März findet wieder um 11.30 Uhr ein Gottesdienst für kleine Leute in der Michaelskirche statt. Herzliche Einladung an alle Kinder von 0-6 Jahre, ihre Geschwister, Eltern, Großeltern und Paten!



Eltingen



Eine Auszeit im Alltag

Zu unserem nächsten Frauenfrühstückstreffen am 07.03.2012 um 9.00 Uhr möchten wir Sie herzlich in das Gemeindehaus in Eltingen einladen.

Das Leben schreibt manchmal andere Geschichten, als wir uns wünschen. Nach einem leckeren Frühstück wird uns Frau Nicole Mutschler in das Thema „Leben mit Grenzen – lebenswert oder grenzwertig“ mit hineinnehmen. Wir bieten wieder einen Büchertisch und Kinderbetreuung an! Um das Frühstück für Sie gut vorbereiten zu können, bitten wir um Anmeldung. Für das Frauenfrühstücksteam Gisela Schneider Tel. 2 43 49

Projektchor

Für die Konfirmationen am 13. und 20. Mai trifft sich dieses Jahr wieder ein Projektchor. Wir wollen für die Jugendlichen ansprechende Lieder singen, auch auf Englisch. In bewährter Weise treffen sich Sängerinnen und Sänger ab dem 12. März 2012 jeweils montags von 19 - 20 Uhr zu ihren Proben im Gemeindehaus Eltingen. Besonders eingeladen sind Eltern/ Verwandte der Konfirmanden, die gerne die Gottesdienste festlich mitgestalten wollen. Kommen Sie zahlreich, das Singen mit vielen Leuten macht noch mehr Spaß! Wegen der angemessenen Literaturlauswahl bittet die Chorleiterin Ines Seyboldt um telefonische Anmeldung oder per Mail. Tel. 07152-6602, Mail: ihs-leo@web.de

Bilder vom Krippenspiel an Heiligabend



Evangelische Kirche für die Stadt

Erwachsenen- bildung



Die Gottesdienste sind lebendig, Glaube wird sichtbar und erfahrbar, Menschen unterschiedlichen Alters und aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Zusammenhängen feiern miteinander. Menschen fühlen sich eingeladen, diese Gottesdienste zu besuchen, und sie bekommen Lust, auch aktiv mitzugestalten.



Wir wollen Sie dazu einladen, dass wir unserem Feiern von Gottesdiensten gemeinsam auf der Spur bleiben, bewährte Elemente neu beachten und zugleich Stärkendes wie Lebendiges im Gottesdienst weiter entwickeln.

A. Fischer-Braun

*Pfarrer Albrecht Fischer-Braun
Vorsitzender des Leitungskreises
Erwachsenenbildung*

Ursula Wagner

*Ursula Wagner
Bildungsreferentin*

Auf die folgenden Veranstaltungen möchten wir Sie besonders hinweisen und Sie herzlich dazu einladen:

**Montag, 27. Februar 2012,
19.30 Uhr, Haus der Begegnung,
Leonberg**

Wie singt die Gemeinde im Gottesdienst?

Prof. Bernhard Leube erkundet an diesem Abend die musikalischen Spielräume des Sonntagsgottesdienstes für die Gemeinde. Dabei geht es zunächst um phantasievolles Singen einzelner Lieder, aber insbesondere auch um die Ausgestaltung des Psalmgebets. Wir laden ein, die altbewährte Form des Gottesdienstes mit neuen gemeinsamen Klängen zu füllen.

KMD Prof. Bernhard Leube

**Montag, 26. März 2012, 19.00 bis
21.30 Uhr Eltingen, Michaelskirche
„Hier steh ich nun ...“**

Texte im Gottesdienst ansprechend vortragen
Ein Workshop-Angebot für alle, die im Gottesdienst vorne stehen.

**Martina Seibold, Logopädin und Sprech-
erzieherin**

7 Euro, Anmeldung erforderlich

Das neue Programm der Evang. Erwachsenenbildung liegt dieser Ausgabe bei. Wir freuen uns, wenn Sie unser Programm wahrnehmen und wir möchten Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen einladen.

**Donnerstag, 19. April 2012, 14.30 bis
17.00 Uhr, Haus der Begegnung,
Leonberg**

Miteinander feiern! Wie Schulgottesdienste gelingen können

Schulgottesdienste haben ihren Ort im Überschneidungsfeld von Schule und Gemeinde, denn sie ermöglichen es Schülern, Gemeinde zu sein. Sie stellen einen Ort dar, an dem ganzheitliches Lernen und Handeln geschieht, indem Gott gelobt oder angeklagt, gebeten und angerufen wird. Wie kann der Schulgottesdienst gelingen? Wo finde ich Hilfen?

Prof. Hartmut Rupp, Religionspädagogisches Institut Karlsruhe

Taufen, Trauungen, Beerdigungen

Stadtkirche

Taufen:

Lea Sophie Dauner aus Kornwestheim
Simon David Kinzel, Im Wengert 8

Bestattungen:

Waltraud Erbe geb. Brämer, früher
August-Lämmle-Weg 6, 91 Jahre
Erika Bammesberger geb. Kiemle,
Mittlere Burghalde 15, 77 Jahre
Alice Meyer-Göhrum geb. Kohlbach,
Feuerbacher Str. 1, 100 Jahre
Karl Otterbach, Marktplatz 18, 84 Jahre
Otto Busch, Stuttgarter Straße 12, 91 Jahre
Wilhelm Almert, früher Im Zwinger 5, 84 Jahre
Robert Gustav Breitling, Hirschweg 4, 86 Jahre

Gartenstadt

Bestattungen:

Maria Liener, geb. Datz, Lohlenbach-
weg 16, 89 Jahre
Hermann Karl Zeeb,
Bahnhofstr. 48, 80 Jahre
Renate Günthner
geb. Spröer,
Lohlenbachweg 8,
76 Jahre

Blosenberg

Bestattungen:

Elisabeth Bäuerle geb. Wiedmann,
früher Ligusterweg 9, 92 Jahre
Ingeborg Else Schild, Seestr. 74, 84 Jahre
Armin Jäger, Schleiermacherstr. 11/1, 60 Jahre

Ramtel

Taufen:

Tristan Johannes Bauer, August-Lämmle-Weg 26/1
Niklas Oliver Barth, Heilbronner Straße 40

Bestattungen:

Wolfgang Maier, Im Mahdental 58, 70 Jahre
Hans Rohn, Esslinger Straße 6, 85 Jahre
Otilie Straub geb. Schweikert,
Hirschberger Str. 4, 94 Jahre
Helga Schröder geb. Brede, Gerlinger Str. 30,
74 Jahre
Lore Keppler geb. Mauch, Böblinger Str. 27,
75 Jahre
Katharina Kessler, Reichenberger Str. 12, 86 Jahre
Otto Köppel, Rübezahlgweg 46, 94 Jahre
Marie Röger geb. Kuhn, Böblinger Str. 27,
89 Jahre
Anna Jäger geb. Hess, Böblinger Straße 27,
96 Jahre

Eltingen

Taufen:

Domenik Braun, Wiesensteiger Str. 15
Celina Günzel, Wilhelmstr. 36
Bernadette Sommer, Hindenburgstr. 40

Bestattungen:

Ida Papsdorf, geb. Büttner, Ostertagstr. 44,
97 Jahre
Hilde Mörk, Ostertagstr. 44, 83 Jahre
Ruth Beutler, geb. Schneider,
Salzburger Str. 4, 88 Jahre
Kurt Oppermann, Riedstr. 8, 81 Jahre
Filip Stancar, Wilhelmstr. 41, 89 Jahre
Getrud Jeremias, geb. Müller,
Bruckbachstr. 29, 86 Jahre
Frida Wendel, geb. Wälde,
Carl-Schmincke-Str. 58, 74 Jahre
Frida Maier, geb. Döz, Seestr. 74, 91 Jahre
Erhart Koch, Tiroler Str. 16, 92 Jahre
Egon Ruckhaberle, Laichinger Str. 25, 76 Jahre
Willi Janetzko, Ostertagstr. 43, 74 Jahre